

RUNDSCHREIBEN

23.09.2011



**Hausärzterverband Berlin und
Brandenburg e.V. (BDA)**

Bleibtreustraße 24 · 10707 Berlin

Telefon (030) 312 92 43

(030) 313 20 48

Telefax (030) 313 78 27

www.bda-hausaerzterverband.de

info@bda-hausaerzterverband.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ärzte: sprachlos?

Vielen Mitgliedern unseres Verbandes ist erst langsam klar geworden, was die neuen Arzneimittelrichtgrößen (ARG) - siehe hierzu Rundbrief vom 22.07.2011 - für die tägliche Praxisarbeit bedeuten. Die dramatische Reduzierung der Verordnungsmöglichkeit belastet die Praxisarbeit, denn unter drohender Regressgefahr kann man keine vernünftige Medizin mehr machen. Jedes ärztliche Gespräch, jede Untersuchung und jede Behandlung eines Patienten leiden darunter. Zumal es im normalen Praxisbetrieb überhaupt nicht möglich ist, die eigenen Verordnungs-kosten zu überprüfen. Es würde auch keinerlei Sinn machen, denn was der Apotheker schließlich dem Patienten aushändigt, ist zum Beispiel bei Rabattverträgen oft teurer, als das rezeptierte Medikament. Wir befinden uns in einer Nebelfahrt mit zusätzlich verbundenen Augen!

Der BDA ist nicht sprachlos: wir werden weiterhin unsere Meinung dazu gegenüber den Kassenvertretern und gegenüber der KV vortragen! Es muss eine Lösung gefunden werden, damit die Patientenversorgung nicht not leidet.

Hinweis: Veranstaltung zu ARG siehe am Ende dieses Rundbriefes.

KV: ratlos?

Wie jetzt von Seiten der KV gegen die Schiedsentscheidung zu den ARG vorgegangen wird ist klar. Es wird eine Klage geben. Inzwischen ist seit Einführung am 1.7. bereits fast ein ganzes Quartal vergangen. Was soll da jetzt aktuell passieren? Das Kind scheint bereits in den Brunnen gefallen zu sein. Völlig unberücksichtigt ist die Tatsache, dass es Praxen gibt, die zwar formal an der hausärztlichen Versorgung teilnehmen, jedoch tatsächlich keine Verordnungen selber vornehmen. Trotzdem gehen solche Praxen in die Durchschnittsberechnung ein. Dies ist ein handwerklicher Fehler, der korrigiert werden muss.

Der BDA ist nicht ratlos: um die Versorgung insbesondere in den großen Versorgerpraxen sicher zu stellen müssen Praxisbesonderheiten genauer differenziert werden und die Kriterien der sog. Vorabprüfung neu justiert werden. Dabei sind Besonderheiten und Abweichungen von der Durchschnittsfallzahl zu berücksichtigen. Es dürfen nur Praxen in die Durchschnittsberechnung eingehen, die de facto an der hausärztlichen Versorgung teilnehmen.

Kassen: herzlos?

Zwar versicherten uns die Kassen, man wolle mit den neuen ARG nur "schwarze Schafe" fangen, über die "Nebenwirkungen" der Richtgrößen setzen sich die Kassen jedoch großzügig hinweg. Dass die Patienten nachweislich insbesondere von Fachärzten keine ausreichende Medikation mehr erhalten und stattdessen an den Hausarzt verwiesen werden, interessiert die Kassen ebenso wenig wie die Tatsache, dass immer noch Doppelverordnungen und gefährliche Interaktionen durch Medikamente stattfinden. Die Kassen haben sich längst als Sachwalter der Patienten verabschiedet. Dies wurde auch im Umgang mit Versicherten der City-BKK sichtbar.

Wir Hausärzte haben ein Herz für unsere Patienten. Wir werden weiterhin für eine gute medizinische Versorgung kämpfen. Wir streben weiterhin HzV-Verträge an, die einen Medikations-Check enthalten, damit Doppelverordnungen und Interaktionen vermieden werden.

Honorarverteilung: kopflos?

Im nächsten Jahr wird die Honorarverteilung wieder mehr regionalisiert. Das bedeutet, dass die KV wieder vermehrt regionale Besonderheiten berücksichtigen kann. Der Honorarverteilungsausschuss scheint ebenso wie der KV-Vorstand wenig Interesse zu haben, große Veränderungen herbeizuführen.

Der BDA wird sich sorgfältig mit der zukünftigen Honorarverteilung beschäftigen. An der Honorartrennung Hausarzt/Facharzt wird nichts verändert. Dies bedeutet, dass bei unserem Versorgungsbereich weder mehr Honorar zufließt, noch Honorar abgezogen wird. Es kann nur eine Umverteilung innerhalb der Fachgruppe geben.

Selektivverträge: ziellos?

Die Einführung der Hausarztverträge war mehrmals aufgrund offener Fragen zum Datenschutz verschoben worden. Jetzt nach gesetzlicher Klärung sollte es eigentlich keine Schwierigkeiten mehr geben. Der BDA wird weiter für die Umsetzung bestehender Verträge und eine erfolgreiche Beendigung der laufenden Schiedsverfahren kämpfen. Wir wollen die hausärztliche Versorgung erhalten und verbessern. Dies sollte die Kassenseite überzeugen.

Hausarztverträge würden auch die Probleme mit den ARGs, den RLV/QZV, sowie Begrenzung des Fallzahlwachses auf einen Schlag lösen.

Bezüge: hemmungslos?

Erfolgreich hat sich der KBV-Vorstand davor gedrückt, gegenüber der Aufsicht (dies ist in diesem Fall immerhin das Bundes-Gesundheitsministerium!), die hemmungslos erscheinende Erhöhung der eigenen Bezüge darzulegen. Es ist unsere Aufgabe als niedergelassene Ärzte dafür zu sorgen, dass sich unsere Führungsriege nicht hemmungslos bedienen. Dies fällt nämlich auf uns alle zurück. Es darf nicht sein, dass nach außen hin das Bild von "Doktor Nimmersatt" die Runde macht.

Landesverband: ruhelos?

Nach jahrelanger Diskussion um eine Regionalisierung und Satzungsänderung im BDA ist jetzt ein Weg gefunden worden. Einige Brandenburger Mitglieder haben begonnen, einen Regionalverband in der Mark Brandenburg zu etablieren.

Mit freundlichen, kollegialen Grüßen



(Dr. Wolfgang Kreischer)
Vorsitzender

Informationsveranstaltung

Mittwoch, den 28.09.2011 - 15.00 Uhr- ca. 17.00 Uhr

in der KV Berlin, Masurenallee 6a, 14059 Berlin – Sitzungssaal 1 - 2

15.00 – 16.00 Uhr

Arzneimittelrichtgrößen und Regresse im Bereich der K V Berlin

16.00 – 17.00 Uhr

Was bedeutet des GKV-Versorgungs(struktur)gesetz für die Hausärzte?

Referenten:

Herr Burkhard Bratzke – Vorstandsmitglied der KV Berlin

Herr Dr. Ronny Hildebrandt

Herr Dr. Thomas Willaschek –

Rechtsanwälte der Kanzlei Dierks + Bohle

Der Vorstand bietet individuelle Beratung für vom Prüfverfahren Richtgrößen und Prüfung Heilmittel 2009 betroffene Kollegen/innen an. Bitte wenden Sie sich direkt an Herrn Janßen (mi.janssen@arcor.de) oder an die Geschäftsstelle.

Anzeigen

Sie suchen eine Weiterbildungsstelle in der Allgemeinmedizin ab 1.10.2011?

Wir haben die Weiterbildungsermächtigung für 18 Monate und bieten ein breit gefächertes Versorgungsspektrum! Die Praxis befindet sich im Südwesten Berlins. Ein späterer Einstieg ist nicht ausgeschlossen. Tel. 0174 1627521 oder 030/ 8110828

Ich suche eine WB-Vollzeitstelle (IPAM) für Allgemeinmedizin in einer allgemeinmed. Praxis in den Innenstadtbezirken Berlins ab Okt.

Bin zuverlässig, loyal und die Arbeit mit den Patienten macht mir sehr viel Freude. Bisher vier Jahre Innere in Klinik sowie ambulante 6 Monate Chirurgie und 3 Monate Allgemeinmedizin. Für Weiteres bitte Mail an: ContemporaryBerlin@gmail.com

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

ich hoffe Sie sind erholsam aus dem Urlaub zurückgekehrt.

Die Sektion Humanitäre Hilfe im BDA hat seit über 25 Jahren wertvolle Hilfe und Arbeit geleistet, welche durch die tatkräftige Unterstützung und den fleißigen Einsatz des BDA Sekretariats Frau Hennings und Frau Heinze stattfand.

In diesem Jahr haben wir notleidenden Kindern am Horn von Afrika mit einer Unterstützung in Höhe von 500 € geholfen. Auch durch unsere direkte Vermittlung konnten zwei Patienten aus dem Iran in der Charité operiert werden. In diesem Zusammenhang möchte ich mich ganz herzlich bei Herrn Prof. P. Vajkoczy (Neurochirurg) und seinem Team bedanken.

Liebe Kollegen, ihre Spende wird durch uns direkt an die Notleidenden gebracht, bitte unterstützen Sie uns in unserer Arbeit.

Ihr



Dr. Hossen Tussiwand
Sektor Humanitäre Hilfe im BDA
Facharzt für Neurochirurgie

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied in den Hausärzterverband Berlin und Brandenburg e.V. (BDA) zu einem Beitrag von Euro 240, - jährlich, angestellte Ärzte 150 €, a. o. Mitglieder zahlen Euro 120 € jährlich, arbeitslose Ärzte 60 € jährlich, Weiterbildungsärzte beitragsfrei

.....
(Name)

(Vorname)

.....
(Geburtsdatum)

(E-Mail Adresse)

.....
(Telefon)

(Fax)

.....
(Anschrift: Straße / PLZ / Ort)

.....
(Arzt/Nummer)

Datum, Unterschrift